

JHV und Wahlversammlung 2019 der Natur – und Heimatfreunde Bad Liebenstein e. V. am 28.02.2019 in den Räumlichkeiten der Speisegaststätte Wiesler

Bericht des Vorstandes:

Meine sehr verehrten Damen und Herren Mitglieder der Natur – und Heimatfreunde Bad Liebenstein, werte Gäste!

Ja ja, verehrte Anwesende, so schnell ist ein Jahr vergangen und wir treffen uns schon wieder zur JHV, die gleichzeitig unsere Wahlversammlung sein wird, in den uns bekannten Räumlichkeiten. Man will es gar nicht glauben, wie schnell doch die Zeit vergeht. Es nützt aber alles nichts, wir müssen uns der Realität stellen.

Das zurückliegende Jahr 2018 war wieder ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein. Wir konnten wieder einige Höhepunkte für uns und für die Gesellschaft gestalten. Die beiden bedeuteten Ereignisse waren das **13. BF** und mit der Herausgabe des „**Kleinen Burgführers**“, die erste Veröffentlichung über unsere Burgruine, eines der Wahrzeichen unserer Stadt.

Im zurückliegenden Jahr hatten wir 11 Mitgliederversammlungen durchgeführt. Der Vorstand bereitete diese vor, bzw. traf sich zu besonderen Anlässen.

Gestatten sie mir, dass ich nun zunächst das zurückliegende Jahr Revue passieren lasse.

Gleich zu Beginn des Jahres 2018 stellte uns Hartmut Luck seine umfangreiche Sammlung von **alten Postkarten und Fotos über Bad Liebenstein** und Umgebung vor. Diese reichen zurück bis Anfang des 20. Jahrhunderts. An Hand der alten Bilder konnte man die rasante Entwicklung unserer Stadt sehen. Von einem kleinen Dörfchen, mit kleinen Häusern, zwar nicht jetzt zu einer Großstadt, aber doch zu einer stattlichen Klein - und Kurstadt.

Im April wütete ein [heftiger Sturm](#) über Bad Liebenstein, der den gesamten Aschenberg umwehte, sowie auch Teile im Burgberg dahin raffte. Glücklicherweise blieb unsere Burgruine dabei verschont.

Im Mai weilte über Himmelfahrt wieder eine Delegation aus unserer [Partnergemeinde Treon](#) zu Besuch in Bad Liebenstein. Einen Teil der Gäste konnten wir, gemeinsam mit ihren Gastfamilien und dem Bürgermeister, zu einem gemütlichen Abend an der Burg begrüßen. Im Auftrag des Bürgermeisters von Treon Herr Christian Berthelmer wurde uns die Gemeindefahne Treons überreicht, sowie eine Spende von 500 € zur Erhaltung der Burgruine übergeben. Diese Mittel setzten wir zur Erneuerung der Sitzgelegenheiten rund um die Burgruine ein. Der Vorstand hat festgelegt, dass die Freundschaftsbank an den beiden Bergahorns in Zukunft „Partnerschaftsbank Treon – Bad Liebenstein“ heißen soll.

[Am 26. und 27.05.2018 fand das 13. BF](#) statt. Begonnen hatte es am 26.05. mit dem [Benefizkonzert](#) unseres Männerchores „Sängerkranz 1857“ und den „Singer Nine“ zu Gunsten der Burgruine. Der Sonntag begann wieder mit einem ökumenischen Gottesdienst an der Burg.

Anschließend begann der musikalische [Frühschoppen](#) mit Musikservice Ziegler.

Hauptattraktion 2018 waren die [1. Thüringer Gugge Musiker](#) aus Apolda, die mit ihren pappigen bunten Kostümen und stimmungsvoller Musik aufspielten und den Familiennachmittag umrahmten. Für die Kinder wurden u.a. verschiedene Spiele, die Kletterwand und Schminken angeboten.

Zum Gelingen des Events trugen wieder zahlreiche Stände und Gewerbetreibende bei. Der guten Stimmung an beiden Tagen konnte nicht einmal ein kurzer Regenguss am Sonntag etwas anhaben. Sobald er vorbei war, wurden Tische und Bänke mit allen verfügbaren Tüchern abgewischt und weiter ging es. Es herrschte eine tolle Stimmung. Allen Akteuren sei von unserer JHV aus, noch einmal recht herzlich gedankt. Erwähnen möchte ich besonders auch die, die alles aufbauten und das Festgelände in einen sauberen Zustand versetzten.

Im Juni begann die „Heiße Phase“ zur Herausgabe des „Bildheftes“ über die Burgruine Bad Liebenstein. Mit dem sogenannten „Umbruch“, so nennt man die Phase, wenn das Werk erstmals in Druckform vom Verlag gebracht wird und zum Korrekturlesen an den Verfasser zurück geht.

Das Korrekturlesen nahm unser Vereinsmitglied Christine Seige, als Verfasser des Textes vor. Dabei bemerkte sie, zum Glück noch rechtzeitig, dass seitens der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten uralte Luftaufnahmen von der Burgruine zur Veröffentlichung vorgesehen waren. Man stelle sich vor, in diesem Heft wären Fotos erschienen, in denen noch die Fenster der Ruine mit Holzgerüsten eingerüstet waren – unvorstellbar.

Herr Martin Künkel aus Schweina war der Retter in der Not. Er schoss kurzfristig zahlreiche Luftbilder mit seiner Drohne. Die Fotos für das Heft suchten wir aus, und über die Stiftung gelangten diese dann zum Verlag. Die übrigen Fotos zur Burg wurden von mir gefertigt, die historischen Bilder stammen von Christine Seige.

Im August war es dann soweit, dass der Verlag Schnell + Steiner aus Regensburg das Bildheft „Burgruine bei Bad Liebenstein“ auf den Markt brachte.

Der Vertrieb von 500 Heften erfolgte über uns bzw. dem Förderverein Altenstein, der Stadtinformation Bad Liebenstein, der Stadtinfo Bad Salzungen, der Buchhandlung am Markt in Bad Salzungen und der Buchhandlung Keybe Bad Liebenstein. Mit letzteren haben wir Probleme, da diese die Rechnung in Höhe von 75,00 € bis jetzt nicht bezahlt hat. Alle anderen Vertreiber des Heftes sind ihren Verpflichtungen ohne Diskussionen nachgekommen.

Wir schätzen ein, und dies zeigt auch die Reaktion der Leser, dass das Heft gelungen ist und wir damit erstmals ein Druckerzeugnis einzig und alleine über die Burgruine in der Hand haben. Ansonsten wurde unsere Burg meist nur am Rande mit erwähnt, wenn überhaupt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Christine Seige als Autorin bedanken. Ebenso danke ich der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, die es ermöglichten, dass das Werk heraus gebracht werden konnte und die Finanzierung übernahm, sodass von unserem Verein nur 300 € benötigt wurden.

Zu erwähnen in diesem Zusammenhang wäre noch, dass unsere früheren Druckerzeugnisse, „Zeittafel Burgruine Bad Liebenstein und das Sagenheft“ bis auf wenige Exemplare verkauft sind.

An dieser Stelle möchte ich auch gleich erwähnen, dass wir im Rahmen der [Öffentlichkeitsarbeit](#) erstmals im [Besuchermagazin](#) der Stiftung über unsere Arbeit berichten und unseren Verein vorstellen konnten. Damit ist unser Bekanntheitsgrad in Thüringen weiter gestiegen.

Zum Tag des offenen Denkmals am 09.09.2018 hat Christine Seige einen sehr gut besuchten [Vortrag](#) in der Wandelhalle, [anlässlich des 400. Todestages von Hermann – vom – Stein zum Liebenstein](#) gehalten. Diese Veranstaltung führten wir gemeinsam mit der Bibliothek durch.

Im September hielt Herr Martin Henkel aus Schweina zur MV einen sehr beachtlichen [Vortrag](#) zum Thema „[Die Beschreibung der Liebensteiner Heilquellen seit der Brunnenschrift von 1610 bis zur Gegenwart](#)“. Er wird diesen Vortrag in diesem Jahr für die Öffentlichkeit noch einmal halten. Seine Forschungen zum Heilwasser und sein Vortrag waren eigentlich die Grundlage für den sogenannten „Wassergipfel“ der sich Ende 2018 unter Vorsitz des Bürgermeisters in der Stadt bildete, und zum Ziel hat, das Heilwasser zu vermarkten.

Auch im September fand in der Burg eine „[hawaiische Hochzeit](#)“ statt. Die Braut aus Breitung, die inzwischen ausgewandert ist und auch die amerikanische Staatsangehörigkeit besitzt, hat ihren Mann als Studentin auf Hawaii kennengelernt und hat für die deutsche Verwandtschaft noch einmal in Deutschland, auf unserer Burg, geheiratet. Der Bräutigam war von der Burg sehr angetan und hatte seinerzeit diesen Ort unter verschiedenen anderen Örtlichkeiten ausgesucht. Er machte unzählige Fotos. Nach seinen Worten hatte er so etwas in natura noch nicht gesehen. Die Zeremonie, die 1,5 Stunden dauerte, war nach Ansicht der Mitglieder unseres Vereins die daran teilgenommen hatten, Harry Stein und mir, gemeinsam mit unseren Frauen, sehr ergreifend.

Ich komme nun zu den Restaurierungen an der Burg.

Die [Restaurierungsarbeiten](#) an den beiden Fenstern und der Vorburg gingen auch dieses Jahr nur schleppend voran. Wir sind mit der Arbeitsweise der Fa. Möller nicht zufrieden. Es wird immer nur versprochen und kaum gehalten, nach meiner Meinung macht auch der Architekt Herr Scheidemann nicht genug Druck und lässt sich hinhalten. Trotz voller Auftragsbücher der Handwerkerbetriebe darf es nicht soweit kommen, dass man als Bittsteller auftritt. Es darf nicht vergessen werden, dass sich diese Firmen bei der Ausschreibung darum beworben haben. Also wollten sie diese Arbeiten auch ausführen. Da kann man als Auftraggeber auch Termintreue und Qualität des Bauausführenden erwarten.

Ich habe am 14.02.2019 mit Frau Hinreiner von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten gesprochen und sie auf die für uns unschöne Situation hingewiesen. Sie sagte mir zu, dass sobald wieder das Wetter entsprechend ist, eine Vorortbegehung mit Herrn Scheidemann stattfinden soll und kurzfristig die Restarbeiten an den Fenstern durch die Fa. Möller zu erledigen seien. Für die Außenmauer ist auch die Fa. Möller beauftragt. Sollte sich jedoch herausstellen, dass diese Firma dazu nicht in der Lage ist, wird eine andere Variante gesucht. Zumal sich eine örtliche Firma bereit erklärt hat, diese Arbeiten zu erledigen.

Der Stiftung konnten wir im Berichtszeitraum [8000 € zur Sanierung der Burgruine](#) zur Verfügung stellen. Dies waren Spenden unserer Bürger und Gewerbetreibenden, sowie Gewinn aus dem Burgfest.

Harry Stein, Walter Hartmann, Wolfgang Reich und Hannes Kranitz haben die [Sitzgelegenheiten](#) rings um die [Burgruine](#) dieses Jahr erneuert. Das Holz lieferte die Fa. Hainsch und die Kosten dafür entnahmen wir, wie bereits gesagt, der Spende aus Treon. Euch vielen Dank.

Die Schrift der [Gedenkplatte am Turmaufgang](#) im inneren der Burg konnten wir durch die Fa. Natursteine Schneider Breitung erneuern lassen. Nach 85 Jahren war sie verschlissen, jetzt strahlt die Platte wieder im neuen Glanze.

Von **Randalen** sind wir erneut nicht verschont geblieben. Im Oktober wurden durch Randalierer an der Bank neben der Blockhütte Schindeln der Bedachung runter gerissen und Anschauungsmaterial verstreut. Durch Hannes Kranitz wurden die Schäden wieder beseitigt.

Harry Stein und Walter Hartmann hatten im Sommer einen Arbeitseinsatz am „**Bücherdenkmal**“ durchgeführt. Sie mähten und brachten das Umfeld wieder in einen ordentlichen Zustand. Vielen Dank euch dafür.

Nun möchte ich mich bei allen **aktiven Mitstreitern** für ihre aufopferungsvolle Arbeit zur Pflege der Burgruine und der weiteren Denkmäler im Burgberg, wie das Ida Denkmal und das Felsentheater bedanken. Sei es Gras mähen, Laub rechen, Burgdienst versehen, Unkraut zupfen, Aufräumarbeiten und was sonst so noch alles anfällt. Den Dank möchte ich auch auf einige Ehepartner ausdehnen, die oftmals tatkräftig mit anfassern. Nicht zu vergessen sind dabei auch Walter Hartmanns Mitstreiter Hansi Völker und Bernd Wiesler, die sich am Felsentheater abarbeiten.

Es wäre schön, wenn sich der Kreis der aktiven Mitstreiter erhöhen würde. Dazu brauchen wir vor allem Nachwuchs. Helfen sie alle mit, damit unsere Aufgaben weiter geführt werden können.

Erwähnt werden muss auch der **Singkreis**. Einige Sängerinnen sind Mitglied in unserem Verein, sie haben im vergangenen Jahr durch ihre Auftritte das kulturelle Leben unserer Stadt bereichert. Auch zu verschiedenen Aktivitäten bei uns waren sie mit von der Party. Dafür gilt ihnen unser Dank.

Wenn ich einmal beim Danken bin, möchte ich im Namen unseres Vereins ein langjähriges und aktives Mitglied einmal extra nennen.

Jürgen Biedermann

Jürgen Biedermann hat sich, so kann man sagen stets für die Erhaltung der Natur, für die Erforschung der Heimatgeschichte und vor allem für die Burgruine eingesetzt.

Er wurde für seine Leistungen bereits zum Ehrenmitglied der Natur – und Heimatfreunde ernannt.

Ihm zu Ehren und der Tatsache, dass er im Mai diesen Jahres seinen 85. Geburtstag begeht, hat der Vorstand festgelegt, dass die Bank, gegenüber der Freundschaftsbank in Zukunft **“Jürgen Biedermannbank“** heißen soll.

Zu erwähnen ist noch dass Jürgen Biedermann seit vielen Jahren Schriftführer unseres Vereines ist.

Wir bedanken uns damit noch einmal recht herzlich bei dir Jürgen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Der Kontakt zu anderen Vereinen wurde wie bereits in den Jahren zuvor gepflegt. Eingeladen waren wir zu den JHV des **Fördervereines Altenstein – Glücksbrunn“**, dem **Fördervereine Kurtheater und den Ornithologen**. Die JHV des Fördervereins Kurtheater wird die letzte gewesen sein, denn dieser Verein befindet sich bekannterweise in Selbstaflösung.

Auch zur Saisonöffnung der Vogellehrschau, waren wir zugegen. Die gute Zusammenarbeit mit dem **Männerchor, den Singer Nine**, sowie dem **Demokratischen Frauenbund - Ortsgruppe Bad Liebenstein**, den **Volleyballern und der Feuerwehr** sei noch erwähnt. Wir betrachten das gegenseitige Besuchen und Helfen der Vereine untereinander als sehr wichtig. Trägt es zum besseren Verständnis untereinander bei.

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem **Geschichtsverein Barchfeld** und der **Ortchronik Schweina** wurde weiter gepflegt.

Die **Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten** kann ich, wie bereits erwähnt, mit gut einschätzen und dafür möchten wir danken. Wir waren zu verschiedenen Veranstaltungen der Stiftung eingeladen und haben einigen Folge geleistet. So zum Beispiel zum Jahresempfang auf Schloss Heidecksburg, oder Veranstaltungen, am Schloss Wilhelmstal oder auf dem Altenstein, um nur einige zu nennen.

Wir wünschen uns für die Zukunft aber mehr Durchsetzungskraft der Stiftung gegenüber den Handwerksbetrieben und den Planern im Zusammenhang mit den Arbeiten an der Burgruine.

Unser [Dank gilt dem Bürgermeister](#), der Stadtverwaltung und der Stadtmeisterei für ihre vielfältige Unterstützung. Dank sagen möchten wir an dieser Stelle unserem Bürgermeister für die Vereinsförderung in Höhe von 250 € im, Jahr 2018.

Verehrte Anwesende,

In diesem Jahr findet kein BF statt, erst voraussichtlich 2020 wieder. Trotzdem werden wir mit den Vorbereitungen bald beginnen.

Wir hoffen, dass die [Restaurierungsarbeiten in der Kernburg](#) diese Jahr abgeschlossen werden können. Wenn man überhaupt von abgeschlossenen Arbeiten an einer Ruine sprechen kann, denn es gibt immer etwas zu reparieren.

Christine Seige fährt regelmäßig in die Archive, sucht - forscht - und findet, wie ich immer zu sagen pflege. Dadurch ist immer mehr über die Geschichte der Burg und der Familie vom Stein zum Liebenstein bekannt geworden. In verschiedenen Zusammenkünften hat sie uns darüber berichtet. Inzwischen hat sie so viel Material gefunden, gesammelt und aufgearbeitet, dass eine [gesonderte Publikation](#) darüber angedacht ist und durch sie erarbeitet wird.

Dies steht in Zukunft an, denn dieses umfangreiche Material verdient es der Nachwelt aufbereitet präsentiert zu werden.

Liebe Mitglieder der Natur – und Heimatfreunde! Liebe Gäste!

Ich komme nun zum zweiten Teil unserer heutigen JHV, der [Wahl eines neuen Vorstandes](#).

Euch ist bekannt, dass entsprechend unserer Satzung der Vorstand alle vier Jahre in geheimer Wahl zu wählen ist. Die letzte Wahl fand 2015

statt, somit sind wir 2019 verpflichtet eine neue Wahl durch zu führen. Ich bin erstmals 2010 in den Vorstand und als Vorsitzender gewählt worden. Der Vorstand ist seit dieser Zeit unverändert geblieben. Unser Ziel als Vorstand war es, unsere Kulturgüter zu bewahren und somit den nachfolgenden Generationen zu erhalten. Deswegen rufe ich alle Mitglieder auf in ihrem Umfeld zu schauen, ob wir nicht jüngere Personen für unsere Arbeit gewinnen können. Es wäre doch schade, wenn eines Tages niemand mehr zur Verfügung steht um unsere Aufgaben fort zu führen.

Ich möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskollegen und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren bedanken. Nur in der Gemeinschaft sind wir in der Lage die vielseitigen Aufgaben zu erfüllen, zumal wir nicht jünger werden.

Ich habe mich nach längerer Überlegung und im Interesse unseres Vereins bereit erklärt, erneut als Vorsitzender zu kandidieren. Sollte jedoch sich heute jemand anderes finden den Vorsitz zu übernehmen, so werde ich meine Kandidatur zurück ziehen. Denn es ist nicht immer einfach als Vorsitzender alle Interessen und Befindlichkeiten zu akzeptieren bzw. unter einen Hut zu bringen. Andererseits musst ihr auch mit meinen Marotten klar kommen.

Hannes Kranitz hat mich wissen lassen, dass er nicht mehr für den Vorstand kandidieren werde. Der Vorstand dankt ihm für seine Arbeit. Wir werden ihm als Dankeschön für seine jahrelange Arbeit im Vorstand eine Anerkennung überreichen.

Somit brauchen wir einen neuen Stellvertreter des Vorsitzenden. Dankenswerterweise hat sich Cornelia Pisarek bereit erklärt für dieses Amt zu kandidieren.

Für sie als bisheriges Mitglied der Revisionskommission hat sich Sigrid Messerschmidt bereit erklärt für die Revisionskommission zu kandidieren.

Alle anderen Mitglieder des bisherigen Vorstandes sind bereit die Arbeit fort zu setzen. Näheres dazu wird der Wahlleiter noch mitteilen. Das bedeutet aber nicht, dass aus den Reihen der anwesenden Mitglieder unseres Vereins keine weiteren Vorschläge

kommen können. Im Gegenteil, wir sind für jede Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand dankbar.

Zum Schluss möchte ich Familie Wiesler danken, die es uns wieder ermöglicht hat, hier unsere JHV durch zu führen.

Ihnen danke ich für die Aufmerksamkeit!